

Theologie ganz am Anfang steht, daß sie erst dabei ist, die Anliegen und Begriffe zu klären und sich die weiteren Aufgaben zu stellen. Es handelt sich um eine relativ kleine Gruppe von (vorwiegend protestantischen) Theologen, die in ihren jeweiligen Kirchen nicht unumstritten sind. Zum anderen wird deutlich, daß das Anliegen der Minjung Theologie zentrale Fragen des koreanischen Volkes, seiner Geschichte, seiner Kunst und Literatur aufgreift und damit für eine eigenständige koreanische Theologie von zentraler Bedeutung ist.

Aachen

Georg Evers

Desbruslais, Cyril u. a.: *Relevance of Christianity in India today*. The Students' Council/Pune 1984; XVII + 114 S.

Diese Sammlung von Aufsätzen geht auf Vorträge einer Tagung zurück, die vom Studentenausschuß des Katholischen Kolleges Jnana-Deepa Vidyapeeth 1983 organisiert wurde. Die Behandlung der „Relevanz des Christentums“ im heutigen indischen Kontext von Religionen und Sozialproblemen ist natürlich von größter Wichtigkeit. A. DE SOUZA, A. M. VARAPRASADAM, E. S. PATOLE und C. DESBRUSLAIS setzen sich kritisch auseinander mit den Problemen von indischer Kirche und sozialer indischer Wirklichkeit. Die beste Auskunft über die heutige Situation Indiens und über Erfolg, Versagen und zukünftige Aufgabe der christlichen Kirche gibt ALFRED DE SOUZA vom „Indian Social Institute“, Neu Delhi.

VARAPRASADAM behandelt die Rolle der Kirche vor allem in bezug auf die Ungerechtigkeiten gegen Kastenlose, Frauen und Kinder.

DESBRUSLAIS untersucht Priestertum, Kult und Spiritualität der Religionen und der Kirche in ihren jeweils unterdrückenden und befreienden Wirkungen als Kriterium der Relevanz des Christentums.

Wie unterschiedlich die Relevanz der Kirchen gesehen wird, zeigen die Ausführungen des Hindu A. S. APTE, des Muslim A. A. ENGINEER, des R.S.S. Vertreters und des Experten in Marxismus KOTTUKAPALLY. Extrem prallen die Meinungen von S. S. SASTRY, dem extremen Rashtriya Swayamsevak Sangh (R.S.S.) angehörend, und von V. T. RAJSHEKAR, Herausgeber der Zeitung der Kastenlosen „Dalit Voice“ („Stimme der Unterdrückten“), der den R.S.S. „Hindu Nazi Party“ nennt, aufeinander.

Den einzigen direkt theologischen Beitrag über den Sinn der Einzigartigkeit Christi im Kontext Indiens bietet der Konzilstheologe JOSEF NEUNER. Ansonsten wird die religiöse Relevanz des Christentums nur selten angeschnitten – vielleicht weil dieses Defizit der indischen Kirche bisher kaum aufgefallen ist.

Aufs Ganze gesehen ist das Buch vor allem aufgrund der gegensätzlichen Auffassungen informativ und spannend zu lesen.

Würzburg

Norbert Klaes

Soetens, Cl.: *Recueil des Archives Vincent Lebbe. Pour l'église Chinoise II. Une Nonciature à Pékin en 1918?* (Cahiers de la Revue Théologique de Louvain 7) Faculté de la Théologie/Louvain-la-Neuve 1983; XIX + 113 S.

Der vorliegende 2. Band aus der ersten Reihe des Lebbe-Archivs vom Lebbe-Forscher SOETENS schließt sich an den 1. Band über die Visitation GUÉBRIANTS an und befaßt sich mit den Plänen zur Errichtung einer Apostolischen Nuntiatur in Peking. Im Vorwort versucht der Vf., die damals überaus komplizierte Situation verständlich zu machen. Die Pläne der chinesischen Regierung und des Hl. Stuhls, diplomatische Beziehungen aufzunehmen, wurden 1918 bekannt. Doch der Zeitpunkt für